

Vorstellung über das Wort hinaus fühlbar) im Bewußtsein haften.

Woran mag dieser Überschuß liegen, der meistens doch kein Zuviel, sondern eine Vollheit ist? Hat der Russe etwa mehr Phantasie als wir Deutschen? Wer nichts vom deutschen Mittelalter (vom Nibelungendichter angefangen bis zum Verfasser des Simplizissimusromans), nichts von deutscher Romantik, nichts von Lenau oder Wieland weiß (um nicht immer von Goethe zu sprechen), mag es bejahen. Liegt es (forscht es in mir weiter) an einem höheren Stärkegrad russischen Temperamentes?

Keine dieser irrefragenden Vermutungen könnte über die Besonderheit russischer Kunst hinlänglich Aufklärung schaffen. Ihre Wurzel kann nur in der Psyche russischen Wesens ermittelt werden. Ohne behaupten zu wollen, daß sich die Rätsel künstlerischer Schöpfungen restlos durchleuchten lassen, scheint mir das Problem lösbar. Es wäre in diesem Zusammenhang von der Unteilbarkeit der russischen Seele zu sprechen. Ich verstehe darunter ihre Ungehemmtheit durch zuviel Tradition, durch Übersättigung an Kultur. Gewiß hat jede hochentwickelte und fortgeschrittene Kunst ihre Voraussetzungen. Es ist jedoch ein großer Unterschied, ob der einzelne Kömner zu den Urzentren der Kunst (die geographisch Gott weiß wo liegen), sei es unbewußte, sei es bewußte Verbindungen hat, oder ob das Gefühl einer ganzen Nation von dem Wissen sämtlicher Entwicklungen durchtränkt ist. Theoretisch ist ein derartig hohes Kulturstadium denkbar, daß die schöpferische Kraft durch die ihr entgegengebrachten Voraussetzungen gleichsam aufgehoben wird. Populärer ausgedrückt: der Leser eines Buches besitzt bereits so viel Verständnis, daß ihm sein Verfasser kaum mehr etwas zu bieten hätte. Zu derartigem Hochmut hat der Deutsche noch lange keinen Anlaß. Aber seine Hemmungen für das künstlerische Schaffen sind zwanzig- und fünfzigfach zahlreicher als beim Russen. Ein Teil des Bewußtseins trauert (auch beim Kunstrevolutionär) dem Ballast nach, der als Erbeil vorausgegangener Jahrzehnte über Bord geworfen werden muß. Eine andere Fläche der Seele ist von den Relationen zu

Bäder, Kurorte und Hotels

DAVOS — Platz 3: „Platzsanatorium“ Prospekte
— Dorf 3: „Sanatorium Seehof“ Prospekte

PEGLI bei Genua. Hotel Igea, das vornehmste Familienhaus. Sonnige ruhige Lage.

WIESBADEN. Hotel und Kochbrunnenbadhaus „Schwarzer Bock“, 260 Betten, fließendes Wasser. Pension ab M 10.—. Besuchtstes Haus am Platze.



*Lebens
Lernzettel*

*Die spannenden
Aufzeichnungen
des zum Tode ver-
urteilten Carl Haß*

ALS BUCH 2.50 M K.

Verlag Ullstein